

Antrag auf Kostenübernahme für die Erarbeitung einer Wissenschaftlichen Konzeption als Grundlage für einen Förderantrag bei der Bundesrepublik Deutschland nach der Gedenkstättenkonzeption des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (Drucksache 16/8775 vom 19.6.2008).

Erstellung einer Wissenschaftlichen Konzeption für die Errichtung eines Dokumentationsortes für den KZ-Außenlagerkomplex Kaufering

Antragsteller: Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V.

Kontakt:

Präsident Manfred Deiler
Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V.
Postfach 10 12 13, 86882 Landsberg am Lech.
Tel.: 08191 39298, E-Mail: EuropaeischeHolocaustgedenkstaette@gmx.de

Projektleitung: Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V.

Objekt:

Ehem. Außenlager 'Kaufering VII' des Konzentrationslagers Dachau
Erpftinger Straße, u.a. Fl.-Nr. 1958 und 1959 Landsberg am Lech, Bayern

Zusammenfassung:

In der Drucksache 16/9875 des Deutschen Bundestag vom 19. Juni 2008 "Unterrichtung durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien: Fortschreibung der Gedenkstättenkonzeption des Bundes - Verantwortung wahrnehmen, Aufarbeitung verstärken, Gedenken vertiefen" wird als Voraussetzung, unter welcher der Bund Gedenkstätten und Erinnerungsorte zur nationalsozialistischen Herrschaft mit bis zu "50 Prozent des Gesamtbetrags" fördert, ein "wissenschaftlich sowie museologisch oder pädagogisch fundiertes Konzept" verlangt, sowie die Kriterien für ein solches Konzept im Detail definiert. Die Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V., welche mit der Europäischen Holocaustgedenkstätte (ehemaliges KZ-Lager Kaufering VII) als Ort "nationaler Bedeutung" und als einziges ehemaliges Konzentrationslager mit original erhaltenen Häftlingsunterkünften sämtliche Kriterien zum Abrufen der Bundesmittel erfüllen kann, plant in Vorbereitung für die weiteren Planungsschritte der Errichtung eines Dokumentationsortes die Erstellung der in oben genannter Drucksache beschriebenen wissenschaftlichen Konzeption. Diese Konzeption ist nicht nur Voraussetzung für die Beantragung der Bundesförderung, sondern dient auch als Grundlage für die inhaltliche museale Gestaltung, sowie die architektonischen Planungen. Zur Erstellung dieser Konzeption, unter Einbeziehung der notwendigen wissenschaftlichen und museumspädagogischen Expertise, beantragt der Einreicher eine finanzielle Kostenübernahme.

Projektziel:

Erstellung einer wissenschaftlichen Konzeption für die Errichtung eines Dokumentationsortes für den KZ-Außenlagerkomplex Kaufering am Standort der Europäischen Holocaustgedenkstätte (ehemaliges KZ-Lager Kaufering VII), welche für die Fördermittelbeantragung bei der Deutschen Bundesregierung sowie potentiell möglicher anderer Stellen (z.B. EU) verwendet werden kann und welche die Grundlage für weitere Operationalisierungsschritte Richtung Dokumentationsort darstellen kann.

Projektdauer: 9 Monate, Start unmittelbar nach Finanzierungszusage

Beantragte Kostenübernahme: Euro 79.821,-

Die Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung bittet zusätzlich um Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn.

1 Hintergrund

Das Lager VII ist ein ehemaliges Außenlager des zum KZ Dachau gehörigen Außenlagerkomplexes Kaufering, in welchen im letzten Kriegsjahr ca. **24.000 Menschen** zu Arbeitseinsätzen deportiert wurden. Über 6.500 namentlich bekannte Menschen wurden vor Ort durch Arbeit, Krankheiten oder Hinrichtungen ermordet. Die Häftlinge der KZ-Außenlager Kaufering waren fast ausschließlich Jüdinnen und Juden. Der KZ-Außenlagerkomplex und damit der Dokumentationsort "Lager VII" ist beispielgebend für **die Vernichtung der europäischen Juden nach der Befreiung von Auschwitz**.

Der Außenlagerkomplex Kaufering zeichnet sich durch mehrere **Alleinstellungsmerkmale** aus. Allen voran gilt es hervorzuheben, dass das Lager VII das einzige ehemalige KZ-Gelände in Deutschland ist, an dem noch heute **originale Häftlingsunterkünfte** vorhanden sind und das deshalb 2014 als **"Ort nationaler Bedeutung"** anerkannt und demnach als "prägend für die Kultur der Bundesrepublik Deutschland" eingestuft wurde. Die **Konservierung dieser originalen Tonröhrenbaracken**, welche sich auf einem Grundstück im Besitz der antragstellenden Europäischen Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V. befinden, wurde mit einem **Finanzvolumen von rund 850.000 Euro** bereits erfolgreich abgeschlossen.

Der Außenlagerkomplex Kaufering ist auch aus historischer Perspektive in mehrfacher Hinsicht nicht mit anderen Lagern vergleichbar. Die rund 500 Ghettos in Osteuropa wurden sämtlich liquidiert. Arbeitsfähige Überlebende dieser Ghettos kamen zu tausenden in Häftlingstransporten nach Kaufering. Damit findet sich eine einzigartige Kontinuität, zum Beispiel vom Ghetto Kaunas zum Außenlagerkomplex Kaufering, mit den Häftlingen kamen **Strukturen und Netzwerke der Ghettos** nach Kaufering, was sich auch auf die Zusammensetzung der Häftlingsgesellschaft ausgewirkt hat, z.B. Diversität durch Familienverbände, Frauen, Kinder und Jugendliche; Geburt von sieben Kindern in der Endphase des Krieges.

Die Überlebenden des Außenlagerkomplexes Kaufering stehen aber auch exemplarisch für den Neubeginn jüdischen Lebens nach dem zweiten Weltkrieg. Das Landsberger **Displaced Persons Lager**, welches das **erste** von insgesamt 184 solcher Einrichtungen auf dem Territorium der späteren Bundesrepublik war, durchliefen bis zu seiner Schließung im Herbst 1950 rund 23.000 Menschen. Hier entstanden Schulen, man baute eine eigene Gerichtsbarkeit auf, trieb Sport wie Fußball bei Ichud Landsberg, spielte Theater, gab Konzerte, erlernte Berufe, und man gab eine der wichtigsten jüdischen Publikationen jener Zeit heraus, die „Landsberger Lager Cajtung“. DP-Lager verzeichneten 1946 die weltweit höchsten Geburtenraten.



Geländes der Europäischen Holocaustgedenkstätte (ehemaliges KZ-Lager Kaufering VII)

2 Vorarbeiten der Stiftung

Die Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V. ist eine Initiative des bürgerlichen Engagements, die nach jahrzehntelanger ehrenamtlicher Arbeit 2009 gegründet wurde, um das Gedenken an die Gräueltaten in Landsberg und Umgebung mittels einer Dokumentation aufrecht

zu erhalten, sowie die Dokumentation sicherzustellen, weiter zu entwickeln und für zukünftige Generationen zugänglich zu machen. Die EHS...

- hat neben weiteren **Liegenschaften** einen Teil des historischen Areals des ehemaligen KZ-Lagers Kaufering VII als Stiftungsausstattung in ihren Besitz übernommen und gesichert.
- hat die Unterkünfte erhalten und konserviert (2014-2017 mit einer Investitionssumme von ca. 850.000€) - die Konservierungsmaßnahme wurde mit dem Bayerischen **Denkmalpflegepreis in Gold** und der Bayerischen **Denkmalschutzmedaille** ausgezeichnet.¹
- betreibt umfängliche **Geschichtsforschung** und hat ein umfangreiches Archiv inklusive Namen und Details aller ca. 24.000 Häftlingen sowie tausender zeithistorischer Dokumente und Fotos aufgebaut (Quellen: ITS-Arolsen Unterlagen als Digitalisat, Landsberger Lager-Cajtung als Digitalisat, Yad Vashem (Israel), National Archives (USA), Archiv der Vereinten Nationen (USA), Luftbilder aus Großbritannien, Unterlagen aus KZ-Gedenkstätten in Deutschland und Polen, Private Hinterlassenschaften)
- hat umfangreiche **Interviews mit Überlebenden** geführt (Video und Audio, weitgehend digitalisiert)
- hat ein weltweites **Netzwerk mit Überlebenden**, Archiven, und Forschenden aufgebaut und unterhält laufende Austausch mit den verbleibenden Überlebenden sowie ein großer Anzahl von Nachfahren ehemaliger Häftlinge.

3 Kriterienkatalog für Bundesförderung

Zur langfristigen Finanzierung der Dokumentation und Gewährleistung der Planungssicherheit ist die Unterstützung des Bundes einzufordern. Gemäß der Fortschreibung der Gedenkstättenkonzeption des Bundes "Verantwortung wahrnehmen, Aufarbeitung verstärken, Gedenken vertiefen" des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (Drucksache 16/8775 vom 19.6.2008) ist der zu schaffende Gedenkort für die **Bundesförderung** qualifiziert, da die dort genannten Kriterien der Förderung vollumfänglich auf den Ort Kaufering VII zutreffen. Im folgenden sind die Kriterien aufgeführt, welche für die **wissenschaftliche Konzeption** im Detail ausgearbeitet und belegt werden müssen. Zudem findet sich eine erste Notation, welche bereits zum jetzigen Zeitpunkt darauf hinweisen soll, dass die Bundeskriterien vollumfänglich erfüllt werden können:

1. Kriterium: nationaler/internationaler Stellenwert des Ortes

- Es handelt sich um einen **Ort mit internationaler Bedeutung**. Dies leitet sich zunächst aus folgenden Fakten ab: die jüdischen KZ-Häftlinge stammten aus fast allen europäischen Ländern, Überlebende emigrierten später in die USA, Israel, Südafrika, Australien u.a. Diesem internationalen Charakter trugen schon die ersten Gedenkinitiativen Rechnung mit der Errichtung von Gedenksteinen für die verschiedenen europäischen Nationen, aus denen die Opfer stammten.
- Die Kooperation mit herausragenden internationalen Einrichtungen (Yad Vashem; USHMM Washington D.C.; ITS Arolsen u.a.) ist gegeben.
- Die **Rezeption in der Forschung** (wissenschaftliche Aufsätze und Monographien) ist ebenso zutreffend.
- Bekannte **Persönlichkeiten**, die in den Kauferinger Lagern inhaftiert waren, waren u.a. Prof. Dr. Viktor E. Frankl (Begründer der Dritten Wiener Schule der Psychotherapie); Dr. Elkhanan Elkes (Judenältester des Ghettos Kaunas/Kauen); Dr. Norbert Fryd (Tschechischer Schriftsteller); Samuel Pizar (Amerikanisch-Polnischer Jurist für die Vereinten Nationen; Stiefvater des gegenwärtigen US-amerikanischen Außenministers Antony Blinken). In der Nachkriegszeit suchten David Ben-Gurion (Israelischer

¹ Mit Bescheid vom 09. Mai 2014 (AZ: G44-B181130/C) wurde mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) als Projektförderung im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogramms IV (Konservierung der Häftlingsunterkünfte mit Wölbröhrenkonstruktion auf dem ehemaligen KZ-Lager Kaufering VII – nationale Bedeutung und prägend für die Kultur der Bundesrepublik Deutschland) bereits eine Zuwendung in Höhe von 215.000,00 € gewährt.

Ministerpräsident) und Leonard Bernstein (Amerikanischer Komponist) die Überlebenden in Landsberg auf.

- Eine mehrere Jahrzehnte umspannende **Presseberichterstattung** über die Kauferinger Lager existiert ebenfalls.
- Rezeption in der Literatur (**Forschungsliteratur**, aber auch Belles Lettres etwa in Form von Romanen wie Hans Herlins „Freunde“ oder auch Filmen wie „Band of Brothers“) ist gegeben.

2. Kriterium: Authentizität des Ortes

- Die Authentizität des Ortes sticht ins Auge, da bei vielen bereits existierenden großen Gedenkstätten keine originalen Relikte mehr vorhanden sind. Es handelt sich um den einzigen Ort auf dem Territorium der Bundesrepublik Deutschland, wo **originale Häftlingsunterkünfte** erhalten sind. Durch die vorbildliche Sicherung und Konservierung der Tonröhrenbauten von Kaufering VII (Investitionsvolumen 850.000 Euro) wurden bereits Vorleistungen erbracht und die Einmaligkeit der Baulichkeiten anerkannt.
- Der Umfang der erhaltenen Bausubstanz (drei **vollständig erhaltene Tonröhrenbauten**, außerdem teils erhaltene Tonröhrenbauten) gibt einen Eindruck der Größe des Teillagers wieder.
- Der Erhaltungszustand (siehe oben) ist den Umständen entsprechend gut, die **Konservierung** ist erfolgt. Darüber hinaus befinden sich noch Graffiti von Häftlingen an den Tonröhren.
- Hinzu kommt die Erhaltung des Hauptarbeitsortes der Häftlinge in Form der heutigen Welfenkaserne als weiteres gegenständliches Zeugnis.
- Der **erhaltenen Bausubstanz** von Kaufering VII kommt als authentischer Ort eine große Bedeutung zu.

3. Kriterium: Exemplarität für einen Aspekt der NS-Terrorherrschaft

- Der KZ-Außenlagerkomplex Kaufering steht beispielhaft für einen Aspekt der Verfolgungsgeschichte der NS-Terrorherrschaft, nämlich den der Verfolgung und **Ermordung der europäischen Juden nach dem Ende des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau** in der Endphase des Dritten Reiches. Sowohl die Separierung der Juden in den Außenlagern (also keine Unterbringung im Hauptlager Dachau) als auch die besonders mörderischen Lebens- und Arbeitsbedingungen zeigen exemplarisch den nationalsozialistischen Antisemitismus bis zum Untergang des Dritten Reiches.
- Darüber hinaus ist der KZ-Außenlagerkomplex Kaufering das einzige Beispiel für die **Fortsetzung der osteuropäischen Ghettos** nach ihrer Vernichtung. Die rund 500 osteuropäischen Ghettos wurden sämtlich in den Jahren 1942-1944 liquidiert, ihre Bewohner/innen entweder vor Ort oder in Vernichtungslagern ermordet. Einzig die in Lager umgewandelten Ghettos Kauen und Schaulen in Litauen wurden mit fast allen männlichen Insassen nach Kaufering gebracht.
- Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist die dominante Rolle der **Organisation Todt** (neben der SS) in der Organisation des Arbeitseinsatzes der Häftlinge.
- Außerdem kann hier beispielhaft der **Neubeginn jüdischen Lebens** anhand des **Displaced Persons-Lagers Landsberg** deutlich gemacht werden und die Scharnierfunktion des Epochenjahres 1945 mit Ende des Nationalsozialismus und dem Aufbruch in eine friedliche zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts deutlich gemacht werden. Da die Zahl explizit jüdischer Displaced-Persons-Lager gering und vor allem in der amerikanischen Zone konzentriert war, kommt diesem Aspekt zusätzliche Bedeutung zu.

4. Kriterium: Qualität des Projektkonzepts

- Die Quellen liegen im wesentlichen vor; der gegenwärtige **Forschungsstand** ist rezipiert worden.
- Das Thema des KZ-Außenlagerkomplexes Kaufering ist eigenständig von den Projektbeteiligten sowie Dritten erforscht worden; entsprechende **Publikationen** liegen vor.
- Die Projektbeteiligten befinden sich im häufigen Austausch mit Museologen und Pädagogen; eigene Erfahrungen in der Ausstellungsgestaltung sind vorhanden.

- Für das Gelände wurden bereits **Führungen** für unterschiedliche Zielgruppen ausgearbeitet und durchgeführt.
- Ein sinnvolles Medien- und Textkonzept kann auf der Grundlage des erarbeiteten Materials erstellt werden.
- Die Qualität des Projektkonzepts ergibt sich aus den oben benannten historischen Fakten und der erhofften zugesagten Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

5. Kriterium Kooperation

- Eine Kooperation von Einrichtungen ist ohne größeren Aufwand zu initiieren. Hier kommen insbesondere die **Universität Augsburg** und die **Technische Universität München** in Frage. Außerdem ist eine Vernetzung mit außeruniversitären Institutionen (KZ-Gedenkstätten Dachau und Mauthausen; ebenso mit Gedenkstätten zu Außenlagern in Bayern und Baden-Württemberg) anzustreben.

4 Kostenaufstellung

Neben den Eigenleistungen der Vertreterinnen und Vertreter der Europäischen Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V., insbesondere Projektleitung, Archivrecherchen, Anbahnung und Betreuung von internationalen Kontakten und Kooperationen, etc. beantragen wir für die Projektlaufzeit von 9 Monaten des vorliegende Projektes folgende **Kostenübernahme** für Kosten, welche nicht aus den laufenden Mitteln der Stiftung getragen werden können:

a) Wissenschaftliche Mitarbeit, äquivalent Leitungsstelle EG 15 TVöD	EUR 55.055
b) Museumspädagogische Expertise, Werkvertrag	EUR 10.000
c) Wissenschaftliche Hilfskräfte (BA Abschluss, 13,40/h, 12h/Woche, Werkvertrag)	EUR 6.266
d) Reisemittel (3 Reisen nach Berlin; Gespräche mit der Arbeitsgemeinschaft der KZ-Gedenkstätten; Expertengespräche)	EUR 5.000
e) Sachmittel (technische Ausstattung; Kopierkosten in Archiven)	EUR 3.500
<hr/>	
Gesamtkosten:	EUR 79.821

Landsberg, den 09. Mai 2021

Manfred Deiler
Präsident